

Das literarische Echo

Halbmonatsschrift für Literaturfreunde / Herausgegeben von Ernst Heilborn

Durch die weiter sprunghaft gestiegenen Herstellungskosten sehen wir uns gezwungen, erneut eine Erhöhung des Bezugspreises vom 1. April dieses Jahres ab

auf M 30.— vierteljährlich

vorzunehmen. Die Bezugsbedingungen bleiben unverändert.

Nummer 13 bringen wir in der seither bezogenen Anzahl unter Berechnung des Quartalspreises unverlangt zur Versendung.

Das literarische Echo ist für jeden Buchhändler

die notwendige kritische Ergänzung zum Börsenblatt

und daher schlechthin unentbehrlich. Wir liefern jedem Kollegen, auch Angestellten, ein Exemplar der Zeitschrift über die bisherige Kontinuation hinaus

zum eigenen Gebrauch mit 50% Rabatt

für M 15.— vierteljährlich.

Die Versendung erfolgt vom 1. April ab nur noch von Stuttgart aus; wir bitten, alle Bestellungen und auf die Expedition bezüglichen Zuschriften nur nach Stuttgart zu richten.

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart

Neu ist erschienen als 10. Heft der von Prof. Dr. Weyermann herausgeb. Sammlung „Schweizer Industrie- u. Handelsstudien“:

Das Ramschgeschäft in der schweizerischen Stickerei-Industrie

Von Dr. Otto Müller

Gr. 8^o-Format. Preis ord. M 60.—, netto M 40.—

Durch diese Abhandlung wird die Zahl der industriellen Monographien um eine wertvolle Publikation bereichert, welche eine vortreffliche Studie über ein verhältnismässig unbekanntes Spezialgebiet der ostschweizerischen Stickerei-Industrie bietet.

In sehr eingehender Darstellung lernen wir die geschichtliche Entwicklung des Ramschgeschäfts kennen, welche parallel mit der Entwicklung der Stickerei-Industrie selbst verläuft. Wir sehen die mannigfachen Ursachen, die das Aufkommen des Ramschgeschäfts förderten, seine Auswirkung in der Praxis, die Ausbeutung der Notlage der Fabrikanten, die Gefährdung des Ansehens der Stickerei-Industrie durch dieses Geschäft und endlich auch die Versuche des Gesetzgebers, den durch das Ramschgeschäft verursachten Missständen beizukommen. Diese Schrift wird daher imstande sein, allen denjenigen, die in der Stickerei-Industrie selbst tätig sind oder mit ihr in Berührung kommen, wertvolle Aufschlüsse und Anregungen zu geben.

Wir bitten, zu verlangen.

**A.-G. Neuenschwander'sche Verlagsbuchhandlung
in Weinfelden und Konstanz.**

Preiserhöhung.

Ab 1. April kosten die bis Ende 1921 fertiggestellten Nummern der

Auskunft

1—15, 21—23 und 25 je M. 8.— ord., M. 5.60 bedingt, M. 5.20 fest und bar, von 20 An. an auf einmal bezogen, auch gemischt, M. 4.80 bar.

Die späteren Nummern erhalten je nach Umfang verschiedene Preise.

Bezugsbedingungen: bedingt mit 30%, bar 35%; von 20 An. an auf einmal bezogen, auch gemischt, mit 40%.

Auch einige andere vor 1922 fertiggestellte Verlagsartikel mußte ich im Preise erhöhen. Maßgebend für die Preise sind die den Sendungen beigelegten Fakturen.

Die außerordentlich gestiegenen Unkosten zwingen mich, vom 1. April an für Kreuzbänder und nicht voll ausgenutzte Postpakete wieder Verpackungsgebühren zu berechnen.

Heidelberg, den 17. März 1922.

Willy Ehrig.